

129



Bis 1889

Konzert des Dresdner Kreuzchors

in der Kirche zu Mauerberg am
1. Dezember 1940 (1. Advent)
anlässlich der 50-Jahr-Feier ihres
Bestehens

1890 - 1940

Der Kreuzchor ist über 700 Jahre alt, besteht aus
75 Kreuzianern, von denen in diesem Konzert 50
singen

3.15 Uhr für auswärtige Besucher
4.30 Uhr für Ortseinswohner



Von 1890 ab

Mitwirkung: Vier Bläser des Landesorchesters Annaberg i. E. / Liturg: Pastor Deder, Dresden
Leitung: Kirchenmusikdirektor Prof. Rudolf Mauerberger

Eingangswort des Ortsegeistlichen (Pfarrer Heinrich)

1. Wir gedenken der Opfer und der Taten unsrer Zeit:

„Das Volk in deutschen Gau'n dankt dir, großer Gott“, Dankhymnus für achtsimmigen Chor von Rudolf Mauerberger

Das Volk in deutschen Gau'n dankt dir, großer Gott; du liehest Wunder schau'n, hilfst uns aus tiefer Not.
Zerbrochen ist das Joch. Wir sind geeint und frei. Wir wissen: Gott lebt noch. Er ist gerecht und treu.
Zum Himmel dringet heiß des Herzens Überschwang, auf neue, mächt'ge Weis' tön' unsres Dankes Schall.

Aus dem Textentwurf für ein neues Gesangbuch

2. Wir gedenken der vorigen Zeiten.

a) „Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre“, für achtsimmigen Chor von Albert Becker

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

b) „Gott sei uns gnädig und segne uns“, Kantate für vierstimmigen Chor, 4 Blasinstrumente und Orgel von J. G. Bachs

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Es danken dir, Gott, alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest und regierest die Leute auf Erden. Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über, die so ihn fürchten und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind! Groß ist der Herr in seiner Gnade und alles zeigt seinen Ruhm. Amen!

Diese Kantate wird gesungen zum Gedächtnis an die Einweihung der Kirche vor 50 Jahren, wo im Vormittagsgottesdienst Kantor O. Mauerberger mit einheimischen Kräften dieselbe Kirchenmusik zu Gehör brachte

Einige Kreuzianer in historischer Kurrendetracht am Altar im Wechsel mit dem Chor: Die Gemeinde steht auf

c) Alter Hymnus und Psalm: Herr Gott, du bist unsre Zuflucht

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im vierten Psalmton (im Wechsel zwischen Liturgen und Chor):

Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß.

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Gemeinde setzt sich

3. Wir gedenken der Entschlafenen:

„Wenn ein liebes Aug' gebrochen“, vierstimmiges Chorlied von Bruno Ludwig

Wenn ein liebes Aug' gebrochen, das dein schönster Stern hier war, wenn ein Herz dir ward genommen, das du liebtest, treu und wahr: Sprichst du seufzend: Schlaf in Ruh, heiße Liebe deck dich zu!